

Protokoll der EATA-Delegiertenversammlung vom 14.9.2019 in Rychnov, April-Hotel



Vladimir Hullman, Präsident des ortsansässigen Vereins „Aquaterra Rychnov“, eröffnet die Tagung und lädt alle Teilnehmer zur Ausstellung sowie zum Abendfest ein. Ebenfalls richtet Prof. Dr. Petr Dvorak (Präsident AKVACZ) Grußworte an die Teilnehmer.

1. Begrüßung der Teilnehmer

Anwesend sind Delegierte von VDA (Jan Peter Greve), DGHT (Dr. Markus Monzel, Dr. Peter Sound), ÖVVÖ (Dr. Michael Köck), SDAT (Erich Bühlmann, Röbi Guggenbühl), AKVACZ (Petr Dvorak, Alena Mocova, Jan Burzanovsky), BBAT (Eddy Selderslaghs, Werner Dossler), ICAIF (Ivan Detry) und Discusclub Polen (Andrzej Nowicki). Abwesend sind ARCAT, FFA und NBAT.

Präsident Dr. Peter Sound begrüßt die Delegierten und bedankt sich bei unseren Gastgebern und insbesondere bei Petr Dvorak für die Ausrichtung und Organisation.

Die Einladung erfolgte termin- und formgerecht.

2. Genehmigung des Protokolls von 2018

Das Protokoll von 2018 wird einstimmig angenommen.

Vielen Dank an Thierry.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Letztes Jahr wurden an der Sitzung viele Beschlüsse gefasst, um die Strukturen der EATA und die öffentliche Wahrnehmung zu verbessern. Die Internetseite fehlte. Sie ist aber für Auftritt der EATA sehr wichtig. Der Präsident dankt Michael Köck und Andreas Schramm herzlich für den aufwändigen Aufbau der Homepage. Die EATA benötigte für den Erstellungsprozess etwas mehr Zeit. Die verschiedenen Kulturen und die ehrenamtliche Tätigkeit führten die Delegierten an ihre Grenzen. Jetzt ist die Seite fast fertig und benötigt nur noch einige Texte und redaktionelle Änderungen für die Freischaltung.

Verbesserungswürdig ist derzeit die Zusammenarbeit mit dem französischen Verband. Der FFA-Verbandsvorsitzende stellt die Zusammenarbeit mit der EATA in Frage. Die EATA kann momentan die Erwartungshaltungen des FFA, z.B. ein Sitz der EATA in Brüssel, nicht erfüllen. Frankreich ist ein wichtiges Land in der gemeinsamen Arbeit europäischer Aquarianer und Terrarianer. Der EATA-Präsident hofft, dass der FFA sich wieder aktiv in die EATA einbringt.

In Luxemburg sollte ein Gift- und Haltungsverbote ohne Beteiligung der Fachverbände umgesetzt werden. Konkret wollte die Regierung ein Totalverbot von Gefahrentieren einführen. Markus Monzel hat sich dafür eingesetzt, dass für sachkundige Halter eine Haltungsbewilligung erteilt werden könnte. Momentan sieht es für die Halter positiv aus. Entscheidend ist die Frage der Sachkunde. Dabei sieht es so aus, als ob die DGHT hier eine Rolle übernehmen könnte.

Ebenso sollen Positivlisten für Reptilien in Belgien eingeführt werden. Die DGHT konnte daraufhin Nachzuchtstatistiken einreichen. Dadurch konnte sichtbar gemacht werden, welche Lebewesen in Europa schon gezüchtet werden. Dennoch bestehen in Wallonien und Flandern unterschiedliche Positivlisten. Nach Auffassung des Präsidenten verstoßen diese gegen das EU-Wettbewerbsrecht.

In Deutschland startet die SPD immer noch Initiativen, um die Tierhaltung zu verbieten. Die politische Arbeit führte dazu, dass die Mitglieder stärksten Verbände die Möglichkeit erhalten, auf höherer Ebene Einfluss zu nehmen. Der Ausbruch einer Kobra unlängst in Deutschland könnte dazu führen, dass Haltungsverbote wieder auf den Tisch kommen (zumindest in einigen Bundesländern). So ist es zwingend nötig, die politischen Kontakte aufrecht zu erhalten.

Die EU erstellt immer wieder aktiv Listen von invasiven Arten. Diese werden nahezu fortlaufend erweitert. In der Vollzugspraxis zeigt sich, dass die Umsetzung nicht einfach ist.

Die EATA arbeitet kooperativ. Der gegenseitige Informationsaustausch muss sichergestellt werden. Über das reine Entrichten der Mitgliederbeiträge kann die EATA nicht erfolgreich arbeiten. Jeder Verband muss sich darüber hinaus auch einbringen.

Der konkrete Informationsfluss soll optimiert werden. Wichtig ist, dass Anfragen persönlich formuliert werden. Whatsapp hat sich als schnelle Plattform etabliert. Da nicht alle Delegierte über Whatsapp verfügen, müssen Entscheide per Mail zugestellt werden.

4. Annahme der Jahresrechnung / Revisorenbericht

Die Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht liegen nicht vor. Der Bericht muss schriftlich nachgeliefert werden.

5. Festlegung des Jahresbeitrages

Letztes Jahr wurde festgestellt, dass die Beiträge den gestiegenen Aufgaben nicht entsprechen. Peter Sound dankt der DGHT und dem VDA für die Übernahme diverser Reisetätigkeiten. 2018 wurde über eine Staffelung der Mitgliederbeiträge in logarithmischer Form entschieden.

Stand der Einzahlungen:

- BBAT: hat 250.- Euro bezahlt
- ICAIF: hat 50.- Euro bezahlt
- VDA sichert volle Unterstützung zu. Als großer Verband übernehmen sie die Verantwortung. Bitte Einzahlung überprüfen.
- AKVAZ: wird 100.- Euro bezahlen. Überweisung von tschechischen Kronen nach Frankreich ist sehr teuer. Petr wird Geld bar übergeben.
- Polska Grupa Akwarystow (discusclub.pl, Polen) tritt EATA bei und bezahlt 25.- Euro.
- SDAT wird 100.-Euro bezahlen.
- ARCAT wird 100.- Euro bezahlen
- ÖVVÖ: hat Homepage bezahlt, der Rest wurde überwiesen.
- Die jetzigen Beiträge sollen behalten werden. Dieser Entscheid wird einstimmig angenommen.
- Eddy fragt beim NBAT für die Bezahlung des Jahresbeitrages nach.
- Markus fragt Luxemburger für einen Beitritt an.
- Petr und Michael werden bei den Slovakischen und Ukrainischen Verbänden den Eintritt in die EATA abfragen.

6. Statutenanpassungen

Folgender Vorschlag wurde einstimmig angenommen:

4.3 Gibt es in einer Nation keinen organisierten Verband, so können maximal zwei Vereine mit jeweils einem Stimmrecht vorläufig bis zur Gründung eines Verbandes Mitglied der EATA werden.

7. Homepage

Bis jetzt haben wir 1800.- Euro bezahlt, 600.- Euro sind noch ausstehend. Gemessen an den handelsüblichen Kosten für diese Dienstleistung ist dieser Betrag sehr günstig.

Michael Koeck stellt die Homepage vor. Bei verschiedenen Themen müsste die Textfülle noch ergänzt werden.

Die einzelnen Verbände sollten die Übersetzungen schreiben. Falls ein neuer Text entsteht, soll dieser mit allen Übersetzungen dem Administrator zugestellt werden.

Folgende Aufgaben werden verteilt:

Bis 15.10.:

- Übersetzung bestehender Texte, z. B. Impressum, Datenschutz ins Niederländische: Werner Dossler, Termin: 15.10.19
- Neue Statuten müssen in allen Sprachen vorliegen
- Präsidium muss komplett sein (inklusive Fotos)
- Rechnung von Euro 600.- begleichen

Bis 30.10. (alle Texte in allen Sprachen):

- Text „Wer sind wir“: Peter Sound
- Text „Wofür stehen wir“: Michael
- Text für Mitgliedschaft: Erich Bühlmann, evtl. Mitgliedsformular

Bis 15.11.:

Sprachenverantwortliche definiert (schon erfolgt):

- Niederländisch: Werner
- Englisch: Thierry
- Französisch: Thierry
- Tschechisch: Petr
- Polnisch: Andrzej

- Röbi Guggenbühl übernimmt die Erhaltungsprojekte Aquaristik. Die DGHT übernimmt die Verantwortung für die Erhaltungsprojekte Terraristik.
- Arterhaltung: Michael
- Nachhaltigkeit: Ideen sind z.B. regional kaufen, mit deutschem Zoofachverband Kooperation eingehen; Erich fragt Werner Witopil an, ob er dazu einige Zeilen verfasst.

Administrator:

Der Administrator sollte News mit allen Übersetzungen erhalten. So kann der Aufwand reduziert werden. Jan-Dieter fragt mögliche Administrator im VDA an, Markus sucht in der DGHT; möglicher Administrator: Matthias Eurich.

Bis am 1.11.19 soll der neue Administrator gefunden sein.

Grundsätzlich sind wir bereit, eine Aufwandsentschädigung zu entrichten.

Erich fragt für einfach verständliche Anweisungen für Verbandsverantwortliche an, um News etc. auf der Homepage veröffentlichen zu können.

8. Nachzucht / Erhaltungszucht / Arterhaltung

DGHT hat 16 Arbeitsgruppen, welche z.T. über einen sehr großen Datensatz bezüglich Nachzuchten (z.B. Schildkröten) verfügt. Problem, wie erhält DGHT weitere Daten? In einem Workshop soll dieses Defizit möglichst reduziert werden. Datensätze sollen alle in eine einheitliche Form gebracht werden, dass sie publiziert werden können. Daten von Privathaltern sind international gefragt. Sie werden anonym erhoben.

Der VDA strebt die Vernetzung mit anderen Verbänden an.

Arterhaltung ist fachspezifisch und soll den Fachverbänden überlassen bleiben. Ein Artkoordinator hat den Überblick. Die EATA muss die Projekte ausstellen und verbreiten.

9. Tag des öffentlichen Aquariums 3.11.2019

Der VDA führt wie üblich einen Tag durch. Der SDAT ist ebenfalls dabei. BBAT will nächstes Jahr mitmachen. Im nächsten Jahr findet der Tag am 1.11.2020 statt.

10. Informationen aus den Verbänden

BBAT hat ein Buch „Aquaristik for Kids“ herausgegeben, um die Jugend (8-11 Jahre) für ein Aquarium zu motivieren. Das Buch bietet die Gelegenheit, z. B. selbst noch Notizen anzubringen. Über QR-Code kann auf Filme zurückgegriffen werden. Tetra und JBL haben das Projekt unterstützt. Das Buch kostet 46 Cents. Projekt soll auf der Homepage unter „Jugendarbeit“ veröffentlicht werden. Werner schickt jedem Verband ein Buch.

SDAT: Schweizer Nachzuchten werden vermehrt über Zoofachgeschäfte verkauft. Die Schweizer Züchter müssen über ein Gütesiegel verfügen. Falls über 1000 Fische abgegeben werden, muss in der Schweiz eine Ausbildung gemacht werden (fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung). Momentan läuft ein Kurs mit 13 Teilnehmern. Zudem wird der SDAT zunehmend als Experte herangezogen.

ICAIF: Kontakte mit „France Vivipare“ und der Betta-Gruppe. Es gibt eine Positivliste für Reptilien in Wallonien (232 Arten) und in Flandern (422). Aus unserer Sicht ist es ein Unsinn, eine Positivliste für Wallonien und Flandern zu haben ... und möglicherweise auch für andere Länder. Nachdem wir eine Positivliste für Reptilien hatten, wurden wir aufgefordert, eine Positivliste für Fische zu erstellen. Es stellt sich die Frage, ob wir mit dem Import von in freier Wildbahn gesammelten Fischen fortfahren. Wir müssen auch eine Positivliste für Fische erstellen. Wie es weitergeht, ist offen.

Peter Sound gibt Hinweise, wie man gegen Positivlisten angehen kann. Gemäss Juristen sollen Positivlisten nie auf Länderebene möglich sein, da dies zu einer Wettbewerbsverzerrung führt. Entweder wird in der ganzen EU eine Positivliste eingeführt oder in keinem Land. Falls nur in einem Land Positivliste eingeführt werden sollten, müsste man dagegen klagen. Europäisches Recht geht vor nationales Recht.

11. Sonstiges

Nächste Sitzung findet am 5. September 2020 statt. Ort ist noch offen. Werner Dossler und Markus Monzel zeigen sich dafür verantwortlich. Wenn möglich, sollen an diese Sitzung Vertreter von European Pet Organization (EPO) eingeladen werden.

Peter Sound hat Stefan Hetz angefragt, ob er das Vizepräsidentenamt noch ausführen kann. Der Vorstand besteht nur aus wenigen Personen. Um handlungsfähig zu sein, müssen alle im Vorstand aktiv mitarbeiten.

Falls Stefan sich nicht kurzfristig erklärt, wird Dr. Markus Monzel das Amt des Interims-Vizepräsidenten übernehmen, bis er per Umlaufbeschluss gewählt wird.

Die Versammlung wird um 15.45 Uhr beendet.